

Oktober 2016 – Planungsstand und Planungsinhalt A 98.5,

Die Berichterstattung der Sprecher der BI „Bürger in Not“ Asal und Renkawitz - eine verworrene Angelegenheit.

Montag 17.09.2016

In einem Artikel der Badischen Zeitung von 17.09.2016 wurde über ein Gespräch von Vertretern der „BI in Not“ mit dem Regierungspräsidium in Freiburg informiert. In einem Redaktionsgespräch mit der BZ berichten die Herren Asal und Renkawitz u. A. von veränderter Trassenplanung (Abfahrt „auf dem Wiler in Brennet d.h. Bergtrasse“.

Der Artikel kann aufgerufen werden unter dem Link:

www.badische-zeitung.de/.../a-98-offenlage-im-abschnitt-5-zieht-sich-hin--127298622.html

Mittwoch den 21.09.2016

Der Südkurier berichtet über ein Dementi des Regierungspräsidiums zum geschilderten Artikel in der BZ.

<http://m.suedkurier.de/region/hochrhein/wehr/Regierungspraesidium-widerspricht-A98-Buergerinitiative;art372624,8909411>

Mittwoch 21.09.2016

Lothar Wihan schreibt einen Leserbrief zu diesem Artikel.

Der Wortlaut des Leserbriefes:

Leserbrief zu Artikel in BZ vom 17.09.2016

A98 – Offenlage im Abschnitt 5 zieht sich hin, BI Bürger in Not informiert sich

Ein in vielen Punkten befremdender Artikel!

Der Artikel ist doch sehr befremdend! Werden hier die Bürger über so wichtige Dinge wie Planungsstand und Planungsinhalt der A 98 Abschnitt 5 von der „BI Bürger in Not“ informiert und nicht vom zuständigen Regierungspräsidium (RP) oder den gewählten Gemeindevertretern resp. den Repräsentanten der betroffenen Gemeinden. Soweit ich weiß, hat auch unser Herr OB Klaus Eberhardt vom RP vor einiger Zeit Informationen über den Stand A98.5 bekommen, das Protokoll darüber aber verwaltungsintern als vertraulich eingestuft. Der Gemeinderat soll voraussichtlich erst ende Oktober informiert und die Informationen dann erst öffentlich werden.

Befremdend ist auch die sachliche Darstellung:

Die BI berichtet unter Anderem, der Bund plane die A98 auf dem Abschnitt zwischen Schwörstadt und Murg mit einer Abfahrt auf dem Wiler in Brennet also die Bergtrasse. Dem widerspricht das Regierungspräsidium. Nach Presseberichten erklärt Behördensprecher Markus Adler, es werde erst eine Vorzugsvariante geben, wenn die Ergebnisse aller Umweltuntersuchungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sowie technische Rahmenbedingungen feststehen. Die Konsenstrasse bleibe ebenso wie alle anderen möglichen Trassen Gegenstand der Überlegungen. Derzeit werde ohnehin erst der Abschnitt 5 bis zur Wolfgrabenbrücke geplant, da ab diesem Punkt noch ein Abschwenken ins Tal oder eine Weiterführung der Bergtrasse möglich ist.

Befremdend ist auch die Denkweise der Vertreter der „BI Bürger in Not“ vor allem die von Herrn Asal. Es ist mir unverständlich warum Herr Asal mit einer Variante leben kann oder muss. Er ist doch in Degerfelden überhaupt nicht betroffen. Bedürfnisse anderer Bürger spielen keine Rolle, Hauptsache Autobahn. Erinnert sei an eine Informationsveranstaltung des


Regierungspräsidiums vor einigen Jahren in Schwörstadt an der gesagt wurde: Der Bau der Autobahn allein wird Schwörstadt nur eine Teilentlastung bringen. Parallel wird eine Verkehrsberuhigung der Durchgangsstraße benötigt.

Damit keine Missverständnisse aufkommen: Ich unterstütze das Verlangen der Schwörstädter Bürger auf Befreiung von unerträglicher Verkehrsbelastung wie Lärm und Staub. Ich möchte nicht an der Bundesstraße in Schwörstadt wohnen. Aber die Bürger anderer Orte haben auch Rechte. Die sollten auch anerkannt werden. Ein Bündeln der Interessen und ein abgestimmtes gemeinsames Vorgehen würde allen nützen und den Bau wahrscheinlich sogar beschleunigen. Ein stures Beharren auf einer Position die nur Eigeninteresse kennt, wird dagegen den Bau nur verzögern.


Lothar Wihan
Burstelstrasse 12
79618 Rheinfelden

Donnerstag 22.09.2016

In einem persönlichen Brief vom 22.Sept. 2016 an Lothar Wihan nimmt unser Herr Oberbürgermeister Eberhardt Stellung:



Rheinfelden
Baden



European
Energy Award

DER OBERBÜRGERMEISTER

Herrn
Lothar Wihan
Burstelstraße 12
79618 Rheinfelden (Baden)

Rheinfelden (Baden), den 22. September 2016

Ihr Lesebrief bezüglich A 98, Offenlage Abschnitt 5

Sehr geehrter Herr Wihan,

heute habe ich Ihren Leserbrief in der Badischen Zeitung und Ihre Vermutungen in Hinblick auf die A 98 im Abschnitt 5 gelesen.

Es ist zutreffend, dass wir ein Arbeitsgespräch Ende August mit der Straßenbauabteilung des Regierungspräsidiums zu allen den Bund und das Land betreffenden Straßenvorhaben einschließlich Radwege in Rheinfelden geführt haben. Seitens des Abteilungspräsidenten Walther wurde mir signalisiert, dass es in Hinblick auf die Offenlage A 98.5 keinen neuen Sachstand gibt, außer, dass das Regierungspräsidium beim Bundesverkehrsministerium die Entwurfsunterlagen zur Erteilung des Sichtvermerkes eingereicht hat. Die Antwort stand zum damaligen Zeitpunkt noch aus.

Bezüglich der Stauraumkonzeption wurde ich informiert, dass derzeit kein Bedarf an der Ausweitung der Stauräume für Lkws im Abschnitt 4 besteht, da die Kapazitäten ausreichend sind und sich in den letzten Jahren ein leichter Rückgang beim LKW-Transitverkehr ergeben hat.

Vielleicht gelingt es Ihnen, mehr Informationen zu erhalten. Die Dinge, die das Regierungspräsidium der Stadt mitgeteilt hat, erachte ich jeweils nicht als bahnbrechend neue Information. Die im Stadtrat vertretenen Fraktionen sind im Übrigen informiert worden.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Eberhardt

<p>Hausanschrift Stadtverwaltung Kirchplatz 2 79618 Rheinfelden (Baden)</p>	<p>Telefon 0 78 23 / 95-250 Telefax 0 76 23 / 95-11255</p>	<p>E-Mail k.eberhardt@rheinfelden-baden.de Homepage www.rheinfelden.de</p>
---	--	--

Dienstag 27.09.2016

Unter der Überschrift

Offenlage der A-98-Planung bis Frühjahr

berichtet auch die BZ, dass das Regierungspräsidium Freiburg die Darstellung der Sprecher der BI „Bürger in Not“ zur Entwicklung der A98 im Abschnitt fünf nicht in allen Punkten teilt. Auch wird vorläufig nur im verkürzten Abschnitt bis oberhalb Schwörstadt geplant.

Der Artikel kann aufgerufen werden unter dem Link:

<http://www.badische-zeitung.de/rheinfeldern/offenlage-der-a-98-planung-bis-fruehjahr--127705733.html>

Eine ziemlich verworren Situation: Da berichten die Herren Asal und Renkawitz über ein Gespräch mit dem Regierungspräsidium in dem wichtige gravierende Veränderungen in der Planung der A98.5 mitgeteilt worden seien sollen. Das Regierungspräsidium dementiert diese Darstellung. Dem Herrn Oberbürgermeister ist der beschriebene angeblich neue Sachverhalt ebenfalls nicht bekannt.

Herr Asal ist aufgrund seiner vorhandenen großen Sachkenntnis in Sachen A 98 sicher nicht die Person, die das Regierungspräsidium so grundlegend missversteht.

Was also soll man von dieser Angelegenheit halten?